

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 229.** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plots 4.—, wöchentlich Plots 1.—; Ausland: monatlich Plots 7.—, jährlich Plots 84.—, Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Bettrikauer 109**  
Telephon 136-90. Postcheckkonto 63.508  
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltenen Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltenen Millimeterzeile 80 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plot; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag. **10. Jahrg.**

## Ein Bild der Not.

Es wird nicht geraucht, nicht getrunken, nicht gefalzen.

Wie stark sich die Wirtschaftskrise in Polen ausgemirkt hat, zeigen nachstehende amtliche Angaben, die wir der statistischen Zeitschrift „Wiadomości Statystyczne“ (Nr. 23 vom 15. August 1932) entnehmen.

Der Verbrauch der Monopolartikel: Tabak, Spiritus und Salz im ersten Halbjahr 1932 stellt sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 1931 wie folgt dar:

### Tabakerzeugnisse:

1. VI 1931 — 318 065 000 Zl.;

1. VI 1932 — 277 349 000 Zl.

Spiritus: 1. VI 1931 — 14 331 000 Liter;

1. VI 1932 — 10 786 000 Liter.

Salz: 1. VI 1931 — 137 757 Tonnen;

1. VI 1932 — 12 769 Tonnen (!)

Daraus ist zu ersehen, daß im Laufe eines Jahres der

Verbrauch von Tabakerzeugnissen um 41 Millionen Plot, von Spiritus und Spirituserzeugnissen um fast 4 Millionen Liter gesunken ist. Einen ungeheuren Rückgang des Verbrauchs ist beim Salz festzustellen; von dem Jahresverbrauch von 137 757 Tonnen Salz sind rund 125 000 Tonnen (!) weniger konsumiert worden. Es ist dies nur möglich, weil die Landbevölkerung zurzeit im überwiegenden Maße statt Kochsalz — Viehsalz verbraucht.

Der Zuderverbrauch ist in dem genannten Zeitraum von 153 940 Tonnen um 11 000 Tonnen zurückgegangen. Auch der Verbrauch anderer Artikel ist stark zurückgegangen: Zement von 241 000 auf 165 000 Tonnen, Petroleum von 47 000 auf 40 000 Tonnen.

Fürwahr, ein trostloses Bild unserer Volkswirtschaft stellen diese Zahlen dar!

## Verbrecherischer Unfug in Oberschlesien.

Eine Starkstromleitung durchschnitten. — Hohenlohe-Grube und Theresien-Hütte mußten stillgelegt werden.

Eine in höchstem Grade unverantwortliche Tat, die leicht sehr schlimme Folgen haben konnte, wurde gestern in Oberschlesien begangen. Eine nach der Hütte Wierzyn-Wiara führende Starkstromleitung von einer Spannung von 6000 Volt wurde von unbekanntem Täter durchschnitten. Durch diesen groben Unfug ist in der Fanny-Grube als auch in der Hütte und auf dem Bahnhof in Siemianowicz das Licht erloschen. Auf der Grube Hohenlohe ist der große Ventilator stehen geblieben, der in die unterirdischen Schächte frische Luft leitet. 150 Arbeiter, die sich in der Grube befanden, mußten den Schacht verlassen, da sie sonst erstickt wären. Auch die Theresien-Hütte mußte stillgelegt werden.

Man nimmt an, daß die Tat von Dieben begangen wurde, die die eingetretene Verwirrung zu Diebstählen ausnützen wollten.

### Sabotageakte in Gdingen.

Am Montag abend ist, wie erst jetzt bekannt wird, die Stadt sowie der Hafen von Gdingen plötzlich von der Stromzufuhr aus dem Elektrizitätswerk Grodel abgeschnitten worden. Wie die angestellten Ermittlungen ergeben haben, sind Kabelleitungen zerstört worden. Alle Vermutungen sprechen dafür, daß es sich um einen planmäßigen Sabotageakt handelt, dessen Täter bisher nicht ermittelt werden konnten. Gleich als die Beleuchtung der Stadt unterbrochen wurde, setzte man das Hilfswerk im Kriegshafen und in Nebenwerk in Rucki in Gang. Kurze Zeit darauf explodierte jedoch ein Generator des Hilfswerkes des Kriegshafens, und da das kleine Werk in Rucki zu schwach ist, mußte die Straßenbeleuchtung erneut gänzlich unterbrochen werden. Erst spät in der Nacht gelang es, die elektrische Leitung wieder herzustellen. Die Explosion im Kriegshafen blieb nicht ohne traurige Folgen. Ein Maschinist wurde von einem Eisenstück so schwer getroffen, daß er in hoffnungslosem Zustande in ein Spital geschafft werden mußte.

### Scharfer Lohnkonflikt in Gdingen.

Unter Vorsitz des Gdingener Arbeitsinspektors fand in Gdingen eine Konferenz zwischen den Vertretern der Hafnarbeiter und Unternehmervertretern statt. Gegenstand der Konferenz war ein von den Hafnarbeitern geforderter Sammelvertrag. Der Vertreter des Berufsverbandes der Transportarbeiter Polens unterstrich den guten Willen der Arbeiterschaft zu einer gütlichen Beilegung des Konflikts. Der Vertreter des Verbandes der Gdingener Hafnexporteure stützte sich in seiner Erwiderung auf den in Juni vorigen Jahres abgeschlossenen Einzelvertrag, der eine bedeutende Lohnkürzung vorsieht und verlangte die

Anerkennung dieses Vertrages. Da die Arbeitervertreter dieses Ansinnen kategorisch ablehnten, zerschlugen sich die Verhandlungen. Nach einem scharfen Wortwechsel erklärte der Vizevorsitzende des Berufsverbandes der Transportarbeiter Polens einem Regierungsvertreter, daß er die Erklärung der Unternehmer als Verhandlungsabbruch betrachte und daß die Verantwortung für das Ergebnis der Konferenz von den Arbeitgebern getragen werden müsse.

Gegenwärtig wird in Gdingen um einen Sammelvertrag für die Matrosen der Handelsmarine, der Kranmaschinisten und Arbeiter der Hafenanlagen unterhandelt. Da die Unternehmer eine unnachgiebige Stellung einnehmen, scheint eine gütliche Einigung sehr fraglich.

### Vor einem Streit im Warschauer Magistrat?

Die Unzufriedenheit unter den städtischen Angestellten in Warschau wegen der immer größer werdenden Gehaltsrückstände wächst immer mehr. Für Sonntag ist vom Klafsenverband eine Versammlung der städtischen Angestellten einberufen worden, in welcher beschlossen werden soll, am Dienstag in den Streit zu treten, falls die rückständigen Gehälter nicht ausgezahlt werden sollten.

### Wenn das Geld aufhört...

Liquidation eines Sanacja-Berufsverbandes.

Im Krakauer Woiwodschaftsanzeiger wird die Liquidation der „Konföderation der Berufsverbände Polens“ mit allen ihren Unterorganisationen bekanntgegeben, nachdem sie nur einige Jahre ein recht dürftiges Dasein gefrisst hatte.

Die Konföderation ist eine mißlungene Schöpfung der Moralischen Sanierung, die ihren Zweck darin erblickte, den Gewerkschaften der PPS das Rückgrat zu brechen. So entstand unter dem Schutz der Moralischen Sanierung eine ganze Anzahl von Organisationen, die ihre frühere Mutterpartei, die PPS, ziemlich leidenschaftlich bekämpften. Der ehemalige Ministerpräsident Moraczewski ließ keinen Versuch ungenutzt, regierungsfreundliche Berufsverbände zu schaffen.

Alle diese Organisationen wurden in der „Konföderation“ zusammengefaßt, die den einen Nachteil hatte, daß sie zahlenmäßig immer mehr zusammenschmolz und schließlich auch nicht über die genügenden finanziellen Mittel verfügte, die ihr früher aus verschiedenen Fonds zuströmten. Die Sparmaßnahmen haben der Konföderation ihre Lebensquelle verschlossen, und nun wird sie ziemlich geräuschlos zu Grabe getragen, wie so viele andere, die die Moralische Sanierung — wir erinnern nur an die Gründung „deutscher“ Parteien, wie den Daniewskischen „Wirtschaftsbund“ — geschaffen hat.

## Zum Tode der Gattin des Staatspräsidenten.

Die Trauerfeierlichkeiten in Warschau.

Die Leiche der Gattin des Staatspräsidenten Mosicki ist gestern früh um 10.30 Uhr in Warschau eingetroffen, worauf sie in der Schloßkapelle aufgebahrt wurde. Kurz darauf fand in der Schloßkapelle eine Trauermesse statt, an welcher neben der Familie der Verstorbenen die Mitglieder der Regierung, die Marischälle des Sejm und Senats sowie Vertreter der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen. Den ganzen Tag war gestern das Schloß das Ziel vieler Leute, die der Gattin des ersten Würdenträgers des Staates die letzte Ehre erweisen wollten. Um 7 Uhr erfolgte die Ueberführung der Leiche von der Schloßkapelle nach der Johannis-Kathedrale, von wo aus heute die Beerdigung erfolgen wird.

Das Programm der heutigen Trauerfeierlichkeiten steht vor: Um 9.20 Uhr versammeln sich die Würdenträger des Staates und begeben sich nach der Kathedrale, wo sich inzwischen die Vereine und Organisationen versammelt haben werden. Um 10 Uhr beginnt der Trauergottesdienst in der Kathedrale. Nach dem Gottesdienst erfolgt die Ueberführung der Leiche auf den Friedhof in Pomonki.

### Trauergottesdienst in Lodz.

Anlässlich des Hinscheidens der Gattin des Staatspräsidenten findet heute auch in Lodz um 10 Uhr in der Moskwa-Kathedrale ein Trauergottesdienst statt. Die Hausbesitzer werden gebeten, die Häuser zu flaggen. Um 11 Uhr soll eine Minute des Stillstehens erfolgen, während welcher jeglicher Wagenverkehr stillgelegt sein soll.

### Auszeichnung eines „Brest“-Offiziers.

In der Sejminterpellation der Centrolew-Abgeordneten in Sachen der Brestler Gefangenen, laut welcher „zu Torturen oder Bewachung Offiziere gebraucht wurden, die speziell von ihren Dienstorten nach Brest abkommandiert worden waren“, ist auf fünfter Stelle der Hauptmann Antoni Majta genannt. Wie wir erfahren, wurde dieser Hauptmann Majta später nach Thorn zur Artilleriefahrschule abkommandiert, wo er heute noch „Lehrer“, „Erzieher“ und „Klassenleiter“ ist. Sicher im Zusammenhang mit diesen von ihm ausgeführten Tätigkeiten und den vorherigen Verdiensten erhielt er am 17. August auf einer Feier der Fahrschule ein Ehrengedächtnis dieser Schule. Zu dieser Meldung braucht wohl nichts hinzugefügt zu werden.

### Sozialdemokratischer Mißtrauensantrag gegen die Papen-Regierung.

Berlin, 19. August. Wie der W.D.Z.-Dienst zu Berlin weiß, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschlossen, sofort bei Beginn der Reichstagsitzung einen Mißtrauensantrag gegen das Kabinett v. Papen einzubringen. Ferner sollen Anträge auf Aufhebung sämtlicher Notverordnungen der Papenregierung eingebracht werden.

### Papens Sondergerichte in Tätigkeit.

Zuchthaus für Kommunisten.

Löben, 19. August. Das Sondergericht verurteilt einen kommunistischen Angeklagten zu zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus, zwei weitere Angeklagte zu je 1 1/2 Jahren Zuchthaus und einen Angeklagten zu 10 Monaten Gefängnis, sämtlich wegen schweren Landesfriedensbruchs. Die Verurteilten hatten vor zwei Monaten einen nationalsozialistischen Umzug überfallen.

### Handgranaten bei Nationalsozialisten.

Kiel, 19. August. Vor einigen Tagen wurden bei Rendsburger Nationalsozialisten eine Razzia vorgenommen, wo die Durchsuchung der Razzifale 18 Handgranaten, rund 800 Schuß Munition und eine Anzahl Schußwaffen zutage förderte. Das hätte gereicht, um einige Gebäude in Rendsburg zu demolieren.



Der Kampf um das Lausanner Protokoll in Oesterreich.

Bundesrat gegen Nationalrat.

Bundesrat beschließt Einspruch gegen die Annahme des Protokolls durch den Nationalrat.

Wien, 19. August. Freitag nachmittag beschloß der Bundesrat Einspruch gegen die Annahme des Lausanner Protokolls im Nationalrat zu erheben.

- 1. Weil durch dieses Protokoll die außenpolitische Handlungsfreiheit der Republik, insbesondere auch im Hinblick auf eine engere politische und sogar wirtschaftliche Gemeinschaft mit dem Deutschen Reich, für eine Dauer bis zu 20 Jahren wesentlich beeinträchtigt wird.
2. Weil durch dieses Protokoll Oesterreich neuerlich einer drückenden Auslandskontrolle unterworfen wird.
3. Weil in diesem Protokoll wirtschaftspolitische Bestimmungen gefährlichster Art enthalten sind, und
4. Weil Bestimmungen dieses Protokolls geeignet sind, wichtige sozialpolitische Errungenschaften breiter Schichten arbeitender Menschen zu gefährden.

Vor der Abstimmung war es noch im Zusammenhang mit einem Antrag auf Schluß der Aussprache zu minutenlangem Lärm gekommen. Der Antrag auf Schluß der Aussprache war von den Regierungsparteien gestellt worden, da außer dem Berichterstatter seit Beginn der Sitzung um 10 Uhr vormittag nur drei nationalsozialistische Redner, die durch Dauerreden Obstruktion treiben wollten, zu Worte gekommen waren.

Nach der Abstimmung über den Einspruch gegen den Nationalrats-Beschluß wurde die Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen.

Der ehem. Bundeskanzler Schober gestorben.

Wien, 19. August. Am Freitagabend gegen 10 Uhr verstarb in einem Sanatorium in der Nähe von Wien der ehemalige Bundeskanzler und Außenminister Johannes Schober im Alter von 57 Jahren.

Klara Zetkin erkrankt.

Berlin, 19. August. Klara Zetkin, die als Alterspräsidentin die erste Sitzung des neuen Reichstags eröffnen soll, ist, wie kommunistische Blätter melden, in ihrem russischen Aufenthaltsort schwer erkrankt.

Moskau, 19. August. Die Erkrankung Klara Zetkins hat in hiesigen leidenden Stellen ernste Besorgnis hervorgerufen. Zur Patientin, die im Kremel-Krankenhaus untergebracht ist, sind vier der besten Ärzte des Krankenhauses befohlen worden, von denen je zwei sie ständig beobachten. Es verlautet, daß zunächst der Verlauf des Anfalls, den sie erlitten hat, sich normal entwickle.

Unterführer gegen Hitler.

Berlin, 19. August. Daß der arbeiterfeindliche Kurs der Hafenkreuzler in ihren eigenen Reihen Widerstand findet, beweist der Fall des Grafen Reventlow, der in seiner Zeitschrift „Reichswart“ für die Verstaatlichung der Großindustrie und der Banken eingetreten ist. Er erhielt den Befehl, in seiner Zeitschrift zu berichten und zu erklären, daß er mit den marxistischen Verstaatlichungsplänen nichts zu tun habe. Er soll sich aber geweigert und erklärt haben, daß wenigstens 100 nationalsozialistische Abgeordnete hinter ihm ständen, wenn es zur Entscheidung käme.

Durch einen im Röhler „Westdeutschen Beobachter“ veröffentlichten A-Befehl wird der Sturm 14/25 in Bbin „mit sofortiger Wirkung aufgelöst und durch einen noch zu ernennenden Sturmführer neu aufgestellt.“ Es hat in dem Sturm eine schwere Meuterei gegeben, da Hitlers „rauhe Kämpfer“ vergeblich auf die Einlösung des Versprechens der sofortigen Machtergreifung durch den Opa warteten.

Wie Hitlers Unterführer zur Machtergreifung drängen, ist auch aus der Rücksprache Hitlers mit Kanzler Papen ersichtlich. Hitler habe hierbei zugegeben, daß er während der vergangenen zwei Monate mit seinen ungeduldrigen Anhängern einen schweren Stand gehabt habe, er könne einen Anteil an der Regierungsgewalt nicht annehmen, sondern müsse sie in ihrer Gesamtheit verlangen.

Paris in Erwartung der deutschen Forderung auf Rüstungsgleichberechtigung

Paris, 19. August. In französischen politischen Kreisen erwartet man mit Sicherheit schon in den nächsten Tagen einen amtlichen Schritt des deutschen Botschafters v. Hoersch bei der französischen Regierung, durch den die Frage der Gleichberechtigung in den militärischen Rüstungen aufgeworfen und Frankreich aufgefordert werden soll, sich zusammen mit den anderen europäischen Großmächten an den Verhandlungstisch zu setzen.

Für Deutschlands Gleichberechtigung.

Paris, 19. August. Der sozialistische „Populaire“ befaßt sich eingehend mit der Unterredung des Reichskanzlers v. Papen mit dem englischen Sonderberichterstatter und betont, daß die Erklärungen v. Papens über die Wiederaufrüstung des Reichs absolut nicht überraschend kämen. Seit langem habe man erwartet, daß das volle Verjagen Frankreichs und seiner Verbündeten in der Abrüstungsfrage als logische Folge die Wiederaufrüstung Deutschlands nach sich ziehen würde.

deutsche These geradezu unterstützt und ihr Vorschub leistet. Die Einschränkung der Oberhoheit eines großen Volkes revoltiere nicht nur die Generation, die den Krieg mitgemacht hat, sondern auch deren Nachkommen. Frankreich habe bisher stets die eigene Sicherheit in den Vordergrund geschoben, um jede wenn auch nur teilweise Abrüstung abzulehnen. Wenn diese Auffassung für die französische Regierung Berechtigung habe, so habe sie dies auch für alle anderen Regierungen einschließlich derjenigen Deutschlands.

Schlichtung des irisch-englischen Konflikts?

Paris, 19. August. Der Vertreter Irlands auf der Reichskonferenz von Ottawa erklärte dem Sonderberichterstatter des „Matin“, daß der Konflikt zwischen England und Irland bald durch ein Schiedsgericht beigelegt werde. Nach dem Vorschlag der englischen Arbeitergewerkschaften werden spätestens 14 Tage nach Schluß der Konferenz von Ottawa von beiden Seiten ein Schiedsgericht von 4 Personen gebildet. Die Vorverhandlungen seien schon so weit gediehen, daß die Hauptfrage jetzt eigentlich nur noch die sei, wie England ohne Prestigeeinbuße den Wirtschaftskrieg gegen Irland einstellen könne.

Piccards zweiter Stratosphärenflug.

Zürich, 19. August. Nach Berichten der italienischen Morgenblätter war die Landung der Stratosphären-gondel mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden. An der Stelle, wo die Gondel niederging, befanden sich fünf Bauern, die im Laufschrift der Gondel folgten. Piccard warf schließlich einige Tauben aus. Die Bauern ergriffen diese und versuchten den Ballon niederzuziehen. Ein plötzlicher Wind erfaßte jedoch die Gondel, so daß die Bauern aus Angst, in die Luft gerissen zu werden, die Taube wieder losließen. Der Ballon erhob sich auf etwa 50 Meter Höhe. Nachdem Piccard neuen Ballast ausgenorfen und das Ventil weiter geöffnet hatte, ging der Ballon wieder nieder und fiel schließlich aus einigen Metern Höhe hart auf den Boden, so daß die Zuschauer lebhaft Befürchtungen für die Insassen hegten. Die Befürchtungen wurden erst zerstreut, als die Gondel geöffnet wurde und die beiden Forscher herauskamen.

Das italienische Luftfahrtministerium hatte, nachdem es Donnerstag nachmittag von der südlichen Route des Ballons von Prof. Piccard Kunde erhielt, an alle Flughäfen den Befehl gegeben, mit besonderen Flugzeugen das Gelände abzusuchen. Der Abstieg des Ballons erfolgte genau um 17.17 Uhr. Das Landungsgelände ist hügelig und ohne jede Vegetation. Piccard verließ ohne Anzeichen von Ermüdung nach der Landung die Gondel. Der Ballon, dessen Abmontierung von Piccard sofort angeordnet wurde, hat keinerlei Beschädigung erlitten.

Was Prof. Piccard über seinen Ballonflug sagt.

Prof. Piccard äußerte sich nach seiner glücklichen Landung heute nacht über seinen Ballonflug. Er gab an, daß er schon nach drei Stunden eine Höhe von 16 500 Metern erreicht hatte. Er könne jedoch auch mit ruhigem Gewissen sagen, daß sein Ballon bis nahe an die 17 000-Meter-Höhe herangekommen sei. In dieser Höhe sei es recht ungemütlich gewesen. Die Instrumente hätten eine Kälte von 55 Grad angezeigt. Der Himmel sei in dieser Höhe nicht mehr blau, sondern dunkel gewesen, und es sehr schwierig gewesen sei, sich zu orientieren, da die Erde kaum zu erkennen gewesen sei. Im Anfang sei der Ballon in starke Luftströmungen gekommen, später aber sei die Luft ruhig gewesen, und sie hätten zwei Stunden lang fast bewegungslos über dem Gardasee geschwebt. Prof. Piccard erklärte weiter, daß der Flug in jeder Beziehung gut gelungen sei und daß die wissenschaftlichen Instrumente ausgezeichnet gearbeitet hätten. Über die wissenschaftlichen Resultate der Ballon-

Von der Ottawaer Konferenz.

London, 19. August. Das Ergebnis der Ottawaer Konferenz, so sagt der oppositionelle „Daily Herald“, sei, daß niemand zufriedengestellt sei. Die Entschlüsse seien Flickwerk. Der kanadische Ministerpräsident habe dabei Widerstand der englischen Abordnung eine schwere Schlappe in der Frage des russischen Dumpings erlitten.

Ottawa, 19. August. Nach längeren Besprechungen zwischen den Vertretern Großbritanniens und Kanadas, die erst spät am Abend beendet wurden, erklärte Bernier, daß ein Einvernehmen in vielen Punkten erzielt worden sei.

Der englische Textilarbeiterstreik.

London, 19. August. Die Streiklage in Lancashire hat sich ganz bedeutend verschärft. Die Veranziehung von Schutzleuten aus Manchester zur Verstärkung der Polizeikräfte in Burnley hat unter den Webern große Erbitterung hervorgerufen. Der Präsident des Weberverbandes droht mit dem Generalstreik in Lancashire, falls die Zusammenziehung von Schutzleuten im Gebiet von Burnley fortgesetzt werde.

Enteignung der spanischen Monarchisten.

Madrid, 19. August. Im spanischen Parlament wurde gestern das Enteignungsgesetz angenommen mit 262 Stimmen gegen 14 Stimmen. Nach diesem Gesetz werden die Besitzungen aller derjenigen Personen enteignet, die in den letzten monarchistischen Aufstandsversuch verwickelt waren. Während der Verhandlungen im Parlament kam es wiederholt zu republikanischen Kundgebungen der Abgeordneten. Als der spanische Ministerpräsident Azana die Gesetzesvorlage begründete, erklärte er, daß Spanien sich im Kriegszustand befinde, um die Republik zu verteidigen. Während dieser Erklärung erhoben sich fast alle Abgeordneten von ihren Sitzen und brachen in Hochrufe auf die Republik aus. Der spanische Ministerpräsident verlangte energisch die Annahme des Gesetzes. Die spanische Nation dürfe nicht enttäuscht werden, und die spanische Republik müsse sich gegen die Klasse verteidigen, die sich gegen sie erhoben habe. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der äußersten Rechten sprachen sich für das Gesetz aus.

6 Präsidentschaftskandidaten in U.S.A.

New York, 19. August. In den Vereinigten Staaten von Amerika bewerben sich bei den kommenden Präsidentschaftswahlen 6 Kandidaten um den höchsten Staatsposten. Neben dem gegenwärtigen republikanischen Präsidenten Hoover bewerben sich der demokratische Kandidat Roosevelt, ferner der Sozialist Thomas, ein Kommunist, ein Liberaler und ein Kandidat der Arbeitslosen. Als ernsteste Kandidaten kommen jedoch nur der jetzige Präsident Hoover und sein demokratischer Gegenkandidat Roosevelt in Frage.

fahrt könne er sich noch nicht äußern. Er glaube jedoch, daß auch nach dieser Seite hin sich Erfolge zeigen werden. Die von der Erde abgefeuerten Funkmeldungen seien nur schwer verständlich gewesen, da der Empfang in der Gondel nicht immer störungsfrei gewesen sei. Prof. Piccard erklärte, er habe zuletzt so sehr an den Fingern gefroren, daß er nur noch schwer habe tunken können. Alle Experimente, die sich Prof. Piccard zur Aufgabe gestellt hatte, konnten in Ruhe durchgeführt werden.

Rom, 19. August. Prof. Piccard sprach Freitag zwischen 20 und 21 Uhr im italienischen Rundfunk über den Zweck seines Aufstiegs. Der erste Aufstieg, so sagte der Professor, indem er sich der französischen Sprache bediente, habe den Zweck gehabt, die kosmischen Strahlen zu studieren — ein sehr schweres Problem —; zudem habe es damals an Erfahrungen gefehlt und einige Einzelheiten der technischen Vorbereitung seien unvollkommen gewesen; so konnten bestimmte Messungen nicht während des Aufstiegs, sondern nur oben vorgenommen werden. Eine Wiederholung sei also notwendig gewesen. Piccard meinte, es werde ihm schwer fallen, seinen Zuhörern die Freude zu schildern, die er diesmal während des glücklichen Aufstiegs empfunden habe. Zunächst sei der Ingenieur in ihm befriedigt, daß er die Gondel richtig gebaut habe. Als Alpinist habe er sich ferner glücklich gefühlt, einen so prachtvollen Blick auf seine seit 12 Jahren entbehrten Alpen werfen zu können, die sich jedoch anders aus der Ferne als großartiges Relief zeigten. Als Physiker habe er eine große Genugtuung über das richtige Arbeiten seiner Instrumente empfunden; das beweise, daß er sein Laboratorium in der Gondel richtig vorbereitet hatte. Von wissenschaftlichem Standpunkt aus sei er also mit dem Ergebnis des Aufstiegs vollkommen befriedigt. Piccard dankte zum Schluß in italienischer Sprache der italienischen Regierung und der italienischen Fliegertruppe für die Unterstützung seines Fluges.

Prof. Piccard ignoriert den deutschen Rundfunk?

Berlin, 19. August. Am Freitag um 20 Uhr kündete die Funkstelle, daß Prof. Piccard um 20.25 Uhr auf alle deutschen Sender über seinen Stratosphärenflug sprechen werde. Nach längerem vergeblichen Warten mußte gegen 20.40 Uhr mitgeteilt werden, daß Prof. Piccard — entgegen der Ankündigung — nicht wolle, daß seine Rede auch von den deutschen und österreichischen Sendern übernommen werde. Eine Anfrage bei der Reichsrundfunkstelle ergab, daß dort über den Grund der plötzlichen Abgabe Prof. Piccards bisher noch nichts bekannt ist.



## Mus Welt und Leben.

### Kriegszustand im amerikanischen Gruben- gebiet.

New York, 19. August. Im Grubengebiet des nord-amerikanischen Staates Illinois herrscht ein förmlicher Kriegszustand. Ein Massenaufgebot von Polizei kontrolliert den Grubenbezirk. Tausende streikender Grubenarbeiter veranstalteten eine Demonstration und marschierten nach Taylorville. Schwere bewaffnete Polizeitruppen führten die Aufsicht über die Kundgebung. Ueber die Demonstranten freisten ständig Bombenflüge, um diese einzuschüchtern. Die Streikenden fordern die Stilllegung der Taylorviller Gruben, weil sie das für diese Gruben getroffene neue Lohnabkommen bekämpfen. Die Lage ist sehr gespannt. Die Nationalmiliz liegt in Bereitschaft.

### Furchtbarer Tod eines Schwarzfahrers.

Einen furchtbaren Tod fand auf der Eisenbahnlinie zwischen Travniki und Rejowice in der Wojewodschaft Lublin ein Arbeitsloser, der kein Geld zur Bezahlung der Eisenbahnfahrt hatte und daher eine Schwarzfahrt machte. Er hatte sich auf das Dach eines Eisenbahnwagens geschlichen. Als der Zug in einen Tunnel hineinfuhr, wurde der Schwarzfahrer heruntergeschleudert und kam unter die Räder des Zuges, von welchen er vollständig zermalmt wurde. Der Verunglückte heißt Czejlaw Rydel und ist 19 Jahre alt.

### Schweres Autobusunglück.

Auf der Chaussee zwischen Pulawy und Demblin ereignete sich gestern ein schweres Autobusunglück. Infolge Bruches der vorderen Achse stürzte ein mit Passagieren besetzter Autobus in den Chausseegraben. Ein Insasse namens Cukier wurde getötet, 11 zum Teil schwer verletzt.

### Schwarzer Tag der französischen Militärfliegerei.

Die französische Militärfliegerei wurde wieder von einer Reihe schwerer Unglücksfälle betroffen, die 5 Personen das Leben kosteten und wobei 4 schwer verletzt wurden.

In den späten Abendstunden des Donnerstag stürzte in der Nähe von Marseille ein mit 3 Personen besetztes Bombenflugzeug brennend ab, das an den Nachtmannern teilnehmen sollte. Die 3 Insassen konnten nur noch als verkohlte Leichen geborgen werden.

In der Nähe von Charlon sur Marne stürzte infolge Motorschadens ein mit 4 Personen besetztes Militärflugzeug ab und ging vollkommen in Trümmer. Zwei Insassen waren auf der Stelle tot, während die beiden anderen in hoffnungslosem Zustand in ein Militärlazarett überführt werden mußten.

Ein dritter Unfall ereignete sich auf dem Zivilflughafen von Bron bei Lyon. Ein Militärflugzeug überschlug sich beim Start und wurde zerstört. Der Führer und sein Begleiter erlitten schwere Verletzungen.

### Gorgulow wehrt sich.

Der Präsidentenmörder Gorgulow, dessen Berufung gegen das Todesurteil heute dem Kassationshof in Paris vorliegen wird, hat sich beiläufig, durch einen neuen Kniff seine Galgenfrist zu verlängern. Er hat gegen den Belastungszeugen im Prozeß, den ehemaligen Donkosaken Lazarow Klage wegen falschen Zeugnisses eingebracht. Lazarow hatte behauptet, daß Gorgulow Mitglied der Tscheka gewesen sei. Der Staatsanwalt hatte aber von diesem Zeugen keinen Gebrauch gemacht.

### Mollison's Ozeanflug neuglückt.

New York, 19. August. Der amerikanische Ozeanflieger Mollison hat seinen Transozeanflug glücklich vollendet. Er landete heute nachmittags glatt in Pennsylvanien bei St. John in Neu-Braunschweig.

New York, 19. August. Mollison, der gestern, Donnerstag, um 11 Uhr 35 Minuten von Port Marroch (Irland) zum Flug nach Amerika gestartet und am Freitag um 17 Uhr 55 Minuten m. e. z. in Pennsylvanien bei St. John gelandet war, brauchte also für seinen Transozeanflug 30 Stunden 20 Minuten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 140 Kilometern in der Stunde. Mollison sagte, er sei zu müde, um seinen Flug noch am Freitag fortzusetzen. Benzin habe er noch genug. Er wird aber Sonnabend nach New York weiterfliegen. Pennsylvanien liegt 850 Kilometer von New York. Zur Ueberquerung des Ozeans von Irland bis nach Halifax auf der Insel Neuschottland brauchte er die Zeit von 24 Stunden 10 Minuten. Die Landung ging glatt vonstatten.

### Tropenhitze in London.

London, 19. August. Mit über 35 Grad Celsius erlebte London am Freitag den heißesten Tag seit mindestens 100 Jahren und seit Beginn der amtlichen Wettermessung überhaupt. Nur in den Jahren 1911, 1881 und 1861 war das Thermometer auf annähernd 35 Grad gestiegen. Sämtliche Schwimmbassins waren überfüllt, so daß sich die Badenden im Wasser kaum bewegen konnten und die Leute teilweise bis zu einer Stunde Schlange stehen mußten, um Zutritt zu erhalten. Da die Temperatur auch während der Nacht nicht unter 21 Grad Celsius sank, wurde

in den englischen Badeorten in besonders großem Maße dem beliebten „Mondscheinbaden“ um Mitternacht gehuldigt. Besonders zu bemerken ist, daß zum ersten Male in der Geschichte der Bank von England den in nichtöffentlichen Abteilungen arbeitenden Angestellten erlaubt war, in Hemdsärmeln zu arbeiten.

### Ein Rubel Geldstrafe in hundert täglichen Raten.

Wie das Zentralorgan der bolschewistischen Partei, die Moskauer „Prawda“, berichtet, fällt ein Dorfrat ein überaus merkwürdiges Urteil. Eine wegen Verleumdung angeklagte Bäuerin wurde zu einem Rubel Geldstrafe verurteilt. An und für sich wäre ja ein solches Urteil sehr milde, aber nun kommt das dicke Ende: die Strafe ist in hundert Raten, täglich eine Kopeke (2 Pfennig), zu zahlen. Da die Zahlstelle 12 Kilometer von dem Wohnsitz der Bäuerin entfernt liegt, muß die Verurteilte hundert Tage hintereinander täglich einen Marsch von 24 Kilometern machen. Man möchte die Geschichte für unglaublich halten, wenn nicht die Moskauer „Prawda“ selbst in schärfster Form das Urteil kritisierte.

### Ein folgenschwerer Flugzeugunfall.

Der vier Todesopfer forderte, ereignete sich während eines Übungsfluges in Rom. Ein Flugzeug geriet in 40 Meter Höhe ins Trudeln und stürzte ab, wobei es auf ein Haus fiel. Die beiden Piloten waren sofort tot. Der Benzinbehälter des Flugzeuges explodierte und setzte das Haus in Brand. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß zwei kleine Mädchen, die in dem Hause spielten, nicht mehr gerettet werden konnten und in den Flammen umkamen. Zwei Bauernfrauen erlitten bei der Löscharbeit erhebliche Brandwunden.

### Ein Tiergarten wird versteigert.

Wie tief einschneidend sich die Weltwirtschaftskrise äußert, zeigt auch nachstehender Vorfall: In Prece (Tschchoslowakei) hat eine Versteigerung des Tierparks Balla stattgefunden, dessen Tiere bekanntlich dem Verjün-

gern nahe waren und nur durch das Eingreifen von Tiereschutzvereinen gerettet wurden. Die Versteigerung wurde vom Steueramt wegen Steuer schulden durchgeführt. Die besten Tiere konnten zu äußerst niedrigen Preisen verkauft werden. Ein Teil wurde von Prag für den Zoologischen Garten erworben, ein Teil ging nach Holland. Was mit dem Rest der Tiere geschehen soll, die keine Käufer fanden, ist noch ungewiß.

### Ein neuer Stratosphärenflug von Kanada aus.

Rom, 19. August. Wie der „Messagero“ meldet, hat Prof. Picard einen dritten Vorstoß in die Stratosphäre angekündigt, u. zw. will er diesmal vom Ufer der Hudsonbay (Kanada) in der Nähe des magnetischen Poles aufsteigen. Zahlreiche Fragen würden ihre Lösung finden, wenn festgestellt wäre, wie sich die kosmischen Strahlen dort auswirken, wo die magnetische Linie in die Stratosphäre mündet.

### Stierkampf anders genommen.

Ein schweres Gewitter, begleitet von Hagelschlag, entlud sich nach einer Meldung aus Madrid am Dienstag über verschiedene Provinzen Spaniens. Bei Villa Rosa wurde die Umzäunung eines Weideplatzes, auf dem sich sechs für den nächsten Stierkampf bestimmte Stiere befanden, vom Sturm umgerissen, so daß Tiere entweichen konnten. Die wütenden Stiere rasten in die Stadt und töteten auf ihrem Wege zwei Einwohner, während fünf andere, die sich ebenfalls nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, schwer verletzt wurden.

### Die Bergungsarbeiten am Bruch der „Niobe“

sind jetzt zu einem gewissen Stillstand gekommen, da die schwierigen Grundverhältnisse in der Heilendorfer Bucht die Anlandbringung der „Niobe“ außerordentlich erschweren. Wie der Leiter der Bergungsgesellschaft, Kapitän Fuhrmann, der seinerzeit auch die Bergung des in der Loire-Mündung gesunkenen französischen Passagierdampfers „St. Philibert“ geleitet hatte, erklärte, wären bei festem Boden die Bergungsarbeiten längst beendet.

# Sport-Turnen-Spiel

## Polens Extraklasse in Chicago.

### Polnische Sportler stellen Weltrekorde auf.

Chicago erlebte am 18. August eine zweite Olympiade. Auf dem größten Stadion der Vereinigten Staaten, Soldier's Field, versammelte sich die leichtathletische Elite, die schon an der Olympiade in Los Angeles teilgenommen hatte. Unter der großen Zuschauermenge befanden sich viele Polen. Das ganze Stadion war in Licht gebadet.

Von der Klasse der Sportler kann die Tatsache zeugen, daß zwei Weltrekorde gebrochen und zwei erreicht wurden.

Im 200-Meter-Frauenlauf triumphierte die unbesiegte Walasiewiczowa. Sie lief die Strecke in 24,1 Sekunden und stellte dadurch einen neuen Weltrekord auf.

Im Distanzwerfen sicherte sich diesmal die erste Stelle Fräulein Hedwig Weiß. Sie warf die Scheibe 41,20 Meter weit, genau: 137 Fuß und dreiviertel Zoll. Sie brach den auf dem Olympia kürzlich aufgestellten Rekord der Amerikanerin Coopeland.

Den Clou der Kämpfe bildete der 5000-Meterlauf. Sieger wurde Rusocinski vor dem Amerikaner Hill, der von dem Finnen Lethinen in Los Angeles so knapp bezwungen worden war. Zeit: 14:59,9. Rusocinski bestieg seine Extraklasse als Langstreckenläufer.

Im 200-Meterlauf siegte mit Leichtigkeit der Deutsche Vorkmayer in einer Zeit von 21,2 Sekunden (Weltrekord erreicht).

100-Meterlauf. 1. Der Amerikaner Metoalle vor dem Deutschen Vorkmayer und dem Italiener Saletti. (10,3 Sekunden, Weltrekord erreicht).

Im Lauf über 800 Meter siegte der Kanadier Edwards vor Dr. Pelzer (1:55,4).

Die polnischen Leichtathleten wurden zu Start nach Deutschland, Frankreich, England und der Tschechoslowakei eingeladen.

### Sportkalender für heute und morgen.

Heute und morgen finden in Lodz nachstehende Sportveranstaltungen statt:

Heute: Fußball. Um 17 Uhr Sportplatz DOK: Gesellschaftsspiel zwischen Gwiazda (Warschau) und Malkabi; 17 Uhr Sportplatz Widzew: Meisterschaftsspiel der A-Klasse zwischen Hakoah und Widzew.

Sportspiele. Sportplatz LKS, 16 Uhr: Entscheidungsspiel um die Handballmeisterschaft zwischen LKS und Triumph.

Sonntag: Fußball. Sportplatz DOK, 17 Uhr: Gesellschaftsspiel Gwiazda (Warschau) — Widzew.

Leichtathletik. Sportplatz DOK um 9.30 Uhr:

Wettlauf über 4 Kilometer, veranstaltet vom Lodzer Schützenverband.

Radsahren. Klubmeisterschaft der Wima über 100 Kilometer mit Start und Ziel in Pabianice.

### Gwiazda spielt auch gegen Widzew.

Der Warschauer Tabellenführer der A-Klasse Gwiazda, der heute gegen die Lodzer Malkabi spielt, hat sich bereit erklärt, morgen gegen Widzew zu spielen. Das Treffen dieser beiden Arbeiter-Mannschaften gilt als inoffizielles Meisterschaftsspiel der Arbeitervereine, da beide Mannschaften als die stärksten Arbeiterteams angesehen werden.

### Tennis-Turnier um die Klubmeisterschaft bei „Union-Touring“.

Heute und morgen veranstaltet die Tennissektion des Sportklubs „Union-Touring“ auf den eigenen Plätzen in der Nawrot-Straße, Ecke Wodna, das alljährliche Tennis-Turnier um die Meisterschaft des Klubs im Herren-Einzel für das Jahr 1932.

Die Spiele beginnen heute um 3 Uhr nachmittags, morgen dagegen schon um 9 Uhr früh.

Der Meister erhält den vom Touring-Club im Jahre 1930 gestifteten Wanderpokal, der im Jahre 1930 an Herrn W. Stetka und im Jahre 1931 an Herrn H. Schröder zusammen mit dem Meistertitel fiel.

Die in der ersten Runde ausscheidenden Spieler nehmen an einem Trost-Turnier teil.

Das diesjährige Turnier verspricht — in Anbetracht der guten Form, in der sich die Spitzenspieler befinden — besonders interessant zu werden.

### Erfolge der Lodzer bei der Fernfahrt ans polnische Meer.

Die Fernfahrt ans polnische Meer fand am Donnerstag auf dem Legja-Stadion in Warschau ihren Abschluß. Als erster traf in Warschau der Legjafahrer Michalak ein, welcher auch die vorangegangenen beiden Etappen gewann. Im Gesamtklassement siegte überraschenderweise Radke, welcher als Fahrzeit für die Gesamtstrecke von 36 Stunden 23 Min. 54 Sek. benötigte. Zweiter wurde ebenfalls ein Warschauer, der WTC-Fahrer Korjal-Jalewski mit 36:25:33. Den dritten und vierten Platz belegten die Lodzer Bartoschel und Hoffschneider vom LKS. Dem Favorit Michalak gelang es nur den 5. Platz zu belegen.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrifawer Straße 10



# Stärker als wir . . .

Roman von P. Wild

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1931

„Und wenn Sie noch unbekannte Stoffe finden?“  
 „Werden wir versuchen, ihr Geheimnis zu enthüllen. Ich bin sicher, daß es ohne große Überraschungen nicht abgehen würde.“  
 „Und erwarten Sie auch Gefahren?“  
 „Alles Unbekannte ist Gefahr. Das bekannte Streichholz in der Hand des unwissenden Kindes zündet ein Haus an.“  
 „Aber Sie wollen alle diese möglichen Hindernisse überwinden?“  
 „Ich? — Nein! Das sind andere, die das wollen, ich suche nur das Material zu schaffen, das jene brauchen.“  
 „Und“, zögerte sie, „wird ein solcher Versuch nicht Opfer kosten?“  
 „Sicherlich! Was aber gilt das Opfer, wenn das Ziel erreicht wird? Danach darf keiner fragen, der zur Höhe will. Doch nun wollen wir an die Arbeit gehen. Bitte, Fräulein Brusius, schalten Sie den Starkstrom ein. — Nein, den grünen Hebel. So ist's recht. Danke.“  
 „Ihr war nicht wohl zumute, denn sie erkannte erst jetzt die Gefahren, die sie umgaben.“  
 „Lassen Sie die Innentemperatur auf hundertfünfzig Grad Celsius steigen und fügen dies Pulver hinzu.“ Er reichte ihr einen pulverisierten, mehrlartigen Stoff. „Dann verfolgen Sie die Veränderungen der Erhigungsmomente aufs Genaueste, schreiben auf, was Ihnen auffällt: Farb-, Form- und Beweglichkeitsänderungen. Ich möchte mich von Ihrer Auffassungsgabe nach dieser Richtung hin überzeugen.“  
 Die Anweisungen wurden in kurzem, geschäftsmäßigem Ton gegeben, der Lenore ganz fremd vorkam. Und doch empfand sie Stolz, diesem Manne helfen zu dürfen.

Beide gerieten bei der Arbeit in Eifer. Es gab sehr viel zu tun. Ernst Hölbling wollte die Zeit der Erklärungen wieder einholen.  
 Nur einen Augenblick wurde er verlegen, als er aus seinem Geheimfach, unter der Diele, seine Dokumente hervorbrachte und dabei ihrem erstaunten Blick begegnete.  
 „Ich bewahre hier meine wichtigen Dokumente auf — der Sicherheit halber“, fügte er entschuldigend hinzu.  
 „Ist das nicht leichtsinnig, Herr Hölbling?“  
 „Wer wird ausgerechnet unter einer alten Diele wertvolle Dokumente suchen?“  
 „Man kann nie wissen. Jemande Unvorsichtigkeit, und sie sind gefunden. Ich habe Angst, daß man sie Ihnen fehlen wird!“  
 Unschlüssig schaute er sie an. Recht hatte sie. Albert Haumann hatte ihn auch gewarnt. Aber ein Sicherheitsbehälter kostete Geld. Vorläufig hatte er kein Geld dafür übrig.  
 „Bitte, Herr Hölbling, sorgen Sie doch für eine bessere Sicherheit!“  
 „Vielleicht bringe ich sie in ein paar Tagen fort. Ich habe noch allerlei daran zu arbeiten. Solange haben sie dort gelegen, da wird es auf ein paar Tage mehr oder weniger nicht ankommen.“  
 „Aber wenn ein Unbefugter doch schon um dies Versteck weiß?“  
 „Außer Ihnen und mir weiß keiner darum. Doch! — Albert Haumann gehört auch zu den Vertrauten!“, lächelte er. „Sind Sie nun beruhigt?“  
 „Ich wünschte, diese Dokumente wären anderswo!“  
 Dann arbeiteten sie weiter. —  
 Erstaunt sah Lenore auf, als Hölbling ihr zurief:  
 „Machen Sie Schluss, Fräulein Brusius! Mittagspause!“  
 Seit langem entsann sie sich nicht, daß die Zeit so schnell verfliegen war wie jetzt. Es schien ihr kaum möglich, daß inzwischen vier Stunden vergangen waren.  
 Gehorjam klappete sie das Heft, in dem sie Notizen gemacht hatte, zu, wusch die Hände unter dem Wasserhahn,

der einzigen Waschgelegenheit. Ein scharfes Grün wollte nicht abgehen.  
 Aufblinzelnd bemerkte Ernst Hölbling den vergeblichen Versuch.  
 „Benutzen Sie die Flüssigkeit auf dem Brett über der Wasserleitung in der diebstahlichen Flasche, dann vertiere sich alle Arbeitsspuren sofort.“  
 „So war es...“  
 „Lehrgeßel muß jeder bezahlen — und ein wenig grüne Farbe war nicht das schlimmste.“  
 „Es klopfte an die Tür.“  
 „Herein!“  
 In der offenen Tür stand Ella Brusius. Sehr elegant, tadellos zurechtgemacht. Ihr Lächeln erstrahlte, als sie eine Frauengefäß im Arbeitsstittel im Laboratorium sah. Sie hatte Recht oder... Hatte sie sich in Ernst Hölbling getäuscht?  
 „Ah! Sie haben eine Assistentin, Herr Hölbling?“  
 Da wandte sich Lenore um. Die Schwestern sahen sich einander an. Beiden merkte man die gleiche Überraschung an; die gleiche stumme Frage: Wie kommst du hierher?  
 Ella sammelte sich zuerst, trat in die Mitte des Raumes, ging der Schwester entgegen:  
 „Du?“  
 „Wie du siehst“, — lang es ruhig garlich. Wenn Lenore auch innerlich zitterte, vertiet nichts ihre Erregung.  
 „Warum das Komödientenspiel?“  
 „Wieso Komödientenspiel?“  
 „Na, irgendeine Rolle wirst du in dem nächsten Mittel doch hier spielen?“ lachte Ella ein häßliches Lachen.  
 „Rolle? — Ich lerne...“  
 „Du lernst? Was denn? Wirklich? Diesmal hast du mich überrascht! Es sieht ja aus, als würdest du hier vollkommen zu Hause.“  
 „Ihr Fräulein Schwester hat die Absicht, mir ein wenig zu helfen“, legte sich Ernst Hölbling ins Mittel. Der gereizte Ton Ellas zeigte doch zu deutlich Spitzen gegen ihre Schwester.  
 (Fortsetzung folgt)

**Lodzger Musikverein „Stella“.**

Da wegen ungünstiger Witterung das Gartenfest am 7. August nicht statt fand, veranstalten wir am Sonntag, den 21. August 1.3. im Saal „Sielania“, Pabianitzer Chaussee 59, das

## Große Gartenfest

verbunden mit Stern- und Scheibenschießen, Kinderumzug und anderen Überraschungen. Was- und Streichorchester. Der Garten ist ab 10 Uhr morgens geöffnet. Die Verwaltung.

**Männer-Gesang-Verein „Eintracht“**

Sonntag, den 21. d. M., um 2 Uhr nachmittags, veranstalten wir in der Senatorkaserne, 21, ein

## Stern- u. Scheibenschießen

mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Vereinslokale, wozu wir alle unsere Herren Mitglieder sowie Gönner und Freunde unseres Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

**Venerologische Spezialärzte der Heilanstalt Zawadzka 1.**

Von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags von 9-2 Uhr nachmittags. Konsultation 3 Hekt.

**Dr. med. Heller**

Spezial-Arzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten umgezogen nach der Trauguttia 8

Empf. bis 10 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag v. 12-2 für Frauen besonderes Wartezimmer für Unbemittelte — Heilanstaltspresse.

**Theater- u. Kinoprogramm.**

Städtisches Theater: Heute „Königreich Elend“  
 Sommertheater im Staszic-Park: Heute „Mein Fräulein Mama“  
 Populares Theater, Ogradowa 18: Heute „Wenn die Frau regiert“  
 Capitol: Dem Fremden ist erlaubt zu küssen  
 Corso: Der kaiserliche Kurier  
 Grand-Kino: Die Dancingskönigin  
 Metro und Adria: Förster-Christel  
 Oswiatowe: Katharina I. — Prärie in Flammen  
 Palace: Todesparade  
 Przedwiośnie: Urteilt selbst  
 Rakieta: Königin des Südens  
 Splendid: Der blutige Osten

Die beste Einkaufsquelle in

Spiegeln  
 Tischglas  
 Platterwaren  
 Musikalien

ist die Firma

**G. Teschner**  
 Glatwa 56 (Ecke Jol)

Dr. **N. Haltrecht**

Plotkowska 10  
 Telefon 245-21

Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten.

Empfängt von 8-11 Uhr morgens, von 12.30-1.30 nachm. und von 5-9 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10-1 Uhr vorm.

Dr. med **W. Eychner**

Geburtshilfe und Frauenkrankheiten wohnt jetzt

Cegielniana 4 (früher 26) (Neben dem Kino „Czary“)

Tel. 134-72.

Empfängt von 2.30-4 u. von 7-8 Uhr abends.

**Es steht fest**

daß die Zeitungsanzeige das wirksamste Werbemittel ist

**Leon Gertner**  
 Lodz

Zajacka 162 Tel. 192-86  
 Kopernika 43 Tel. 207-02



Beerdigungen von den einfachsten bis zu den vornehmsten. Solide und pünktliche Bedienung. Große Auswahl in Eichen-, Kiefern- und Brotatfargen. Niedrigste Preisberechnung. Im Bedarfsfalle bitte sich vertrauensvoll an obige Firma zu wenden.

Neu eröffnete  
 Konditorei und Fruchtsalokale

## „PAVILLON“

Sienkiewicza 40, neben dem Park empfiehlt

Fruchtsal mit 50 Groschen die Portion.  
 Die besten Kuchen zu 20 Groschen.

Zu jed. Portion Eis Waffeln u. Sodawasser umsonst  
 Nach Verpeisung von 3 Portionen die 4. umsonst  
 Das Lokal ist im amerikanischen Stil eingerichtet  
 Konfurrenpreise.

Um regen Zuspruch ersucht die Leitung.

**Sanatorium für Erwachsene und Kinder im Nadelwalde**  
 Chelmy bei Lodz  
 Näheres dortselbst oder Lodz, 11 Listopada 9  
 Leiter Dr. RAKOWSKI

## Kirchlicher Anzeiger.

**Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.**

**Baptisten-Kirche, Rawot 27. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fehlbauer.**  
 Kogonka 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wensle.

**Baluty, Pol. Dumanowskiego 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. J. Fester.**

**Ev. luth. Freikirche, St. Pauls-Gemeinde, Polesna 8 Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Maliszewski; 7.30 Uhr Jugendunterweisung — P. Maliszewski.**  
 Judaroz, Puka 6. Sonntag, 3 Uhr Gottesdienst — Kard. d. Theol. Velle.

**St. Petri-Gemeinde, Nowo-Senatorska 26. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Lortz.**  
 Dreieinigkeits-Gem. in Andropol. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Müller.

**Missionshaus „Piel“, Bulgancka 124. Versammlungen für Missionfreunde: Sonntag, 5 Uhr Gottesdienst. Dienstag, 8 Uhr Bibelstunde. Für Israeliten: Sonnabend, 6 Uhr Evangeliumsverkündigung. Lesegesimmes täglich ab 4 Uhr nachm. geöffnet.**

**Bethel-Judenmission, Rawot 26. Heute, Sonnabend, 5 Uhr spricht die bekannte Rednerin Frau Dunn-Pattison zu den hiesigen Juden über das Thema: „Der Messias ist und Sein Volk.“ Sonntag, 5.15 Uhr und Dienstag, 8 Uhr. Vorträge von Frau Dunn-Pattison. Sonnabend, 5 Uhr Vorträge für Israeliten, wozu auch Missionfreunde eingeladen sind.**

**Ev. luth. Diakonissenanstalt, Polnacza 42. 11. Sonntag n. Tr., 10 Uhr Gottesdienst.**

Einzelne Hefte von

## Westermanns sowie Belhagen & Klafings

Monatsheften, der Jahrgänge 1930 und 1931, verkauft zum Preise v. Zl. 1.50 (früher Zl. 5.—) der Zeitungsvertrieb „Volkspreffe“, Lodz, Pertrikauer 109 (Lodzger Volkszeitung).



# Tagesneuigkeiten.

## Jagd auf eine Hungernde.

Sie stahl ein Brot für ihre Kinder.

Von einem Ladentisch eines Lebensmittelgeschäfts in der Glumonastraße ergriff eine ärmlich gekleidete Frau ein Brot und floh damit. Der Ladenbesitzer nahm mit Hilfe von Passanten die Verfolgung der Frau auf. Die Frau wurde eingeholt. Als der Ladenbesitzer ihr das Brot aus der Hand nehmen wollte, brach die Frau plötzlich vor Hunger ohnmächtig zusammen. Die Unglückliche wurde nach der nahen Apotheke gebracht, wo es sich herausstellte, daß es sich um die 34 Jahre alte Michalina Nowak, ohne ständigen Wohnort, handelt. Sie erklärte, daß sie in der Parkanlage am Wodny Rynek ihre beiden kleinen Kinder gelassen habe, selbst aber gegangen sei, ein Brot für ihre hungernden Kinder zu stehlen. Die verammelten Leute kauften der Unglücklichen das Brot und gingen mit ihr nach dem Wasserring, wo auch wirklich auf einer Bank die zwei kleinen Kinder der armen Frau saßen. (b)

## Die neueste Form der Wegesteuer.

10 Zloty pro 100 Kilogramm Wagengewicht. -- Besteuerte Sitzplätze und Betriebsstoffe.

Die Arbeiten der Kommission zur Novellierung des Wegesteuergesetzes sind beendet worden. Das Projekt der Novelle sieht eine Herabsetzung der Steuer vor. Und zwar wird für alle mechanischen Fahrzeuge (Autobusse, Privatautos und Autotaxen) die Gebühr 10 Zloty jährlich von je 100 Kg. Wagenlast betragen. Das Gesetz sah 50 Zloty vor, während die Regierung nach dem Protest der Fahrzeugbesitzer diese Gebühr auf 40 Zloty herabgesetzt hatte. Die Schraube ist also bedeutend nachgelassen worden. Für Motorräder ist die Erleichterung nicht so weitgehend. Während bisher für ein Motorrad ohne Beiwagen 50 Zloty vorgeesehen waren, sollen jetzt 40 Zloty gezahlt werden. Motorräder mit Beiwagen, die bisher 75 Zloty jährliche Wegesteuer zahlten, werden jetzt 60 Zloty entrichten. Die Autobusbesitzer werden nicht mehr ein Drittel des Fahrpreises als Steuer zahlen, wie es letztes gehandhabt wurde, dagegen wird die Steuer von einzelnen Plätzen wie folgt erhoben werden: bei Strecken von 30 bis 50 Km. 80 Zloty pro Sitzplatz, bei 50 bis 100 Km. -- 100 Zloty, bis 300 Km. -- 160 Zloty. Die in dieser Höhe errichtete Steuer ist jährlich einmal zu zahlen.

Trotz des Protestes der interessierten Kreise ist eine ziemlich hohe Gebühr für Betriebsstoffe eingeführt worden. Das Novellenprojekt sieht außerdem für den Minister die Berechtigung vor, diese Gebühren zu vertragen, in Raten zu zerlegen und zu streichen. (p)

## Vertragsabschluss in der Textilagen- Großindustrie.

Wie bereits berichtet, ist mit den Arbeitern der kleinen und mittleren Textilagenindustrie ein Tarifvertrag abgeschlossen worden. Gestern hatten die Großindustriellen dieser Branche eine Konferenz mit den Arbeitervertretern einberufen, während der nach kurzen Beratungen auf derselben Grundlage wie in der kleinen und mittleren Industrie ein Lohnvertrag zustande kam. Der Vertrag wurde von den Firmen „Hirschberg und Wilczanski“, „Schicht und Kahlert“, „Pitka“, „Düffler“ und „Lipszyc“ unterzeichnet. Bemerkenswert ist, daß die Großindustrie vor Ausbruch des Streiks eine Lohnherabsetzung um 25 Prozent vornehmen wollte. Auf Grund des Vertrages werden die Löhne nach dem Vertrag von 1924 mit einer 10prozentigen Aufbesserung ausbezahlt. (p)

## Lohnherabsetzungen auch bei J. K. Boznanski

Die Firma J. K. Boznanski hat allen ihren Arbeitern mit dem 26. August gekündigt. Die Firma will die Löhne einer Revision unterziehen. In welchem Rahmen sich diese Lohnherabsetzung, denn etwas anderes wird die „Revision“ kaum sein, bewegen wird, ist bisher nicht bekannt. Den Angestellten ist nicht gekündigt worden. (p)

## Urlaubsentschädigung wird ganzwöchig gerechnet.

Die Unternehmer sind verpflichtet, und zwar gesetzlich, ihren Arbeitern das Urlaubsgeld nicht nach der Zahl der Arbeitstage, sondern ganzwöchig zu berechnen. (u)

## Die Expresverbande der Altstadt.

In der zweiten Hälfte des Juli wurden, wie berichtet, fünf Brüder Fajbusiewicz verhaftet, welche in der Altstadt Expresaktionen an jüdischen Fleischern und Fleischhändlern begangen haben. Die weitere Untersuchung ergab, daß sie auch die Handwerksstätten belästigt und von Schuftern und Schneidern einmalige Gebühren oder auch laufende kleine Beiträge eingetrieben hatten. Mitglieder der Bande waren auch der vor kurzem verstorbene Vater der Verhafteten sowie deren Mutter Hinda. Diese hatte sogar einmal an den Überfällen auf Handwerker teilgenommen, die die Gebühr nicht zahlen wollten. Da die Untersuchung abgeschlossen ist, wurden die Akten dem Untersuchungsrichter zugeandt. (p)

## Polizeirazzia: 18 Personen festgenommen.

Da in der letzten Zeit die Wohnungseinsbrüche und Fahrraddiebstähle überhand genommen haben, wurde in der gestrigen Nacht auf dem ganzen Gebiet der Stadt Lodz eine Polizeirazzia durchgeführt. Die ganze Stadt wurde gründlich abgesehen. Sämtliche Diebeshöhlen, verdächtige

Wohnungen und Lokale wurden revidiert. Insgesamt wurden 26 Personen zwangsgestellt und nach den einzelnen Kommissariaten gebracht. Während der Voruntersuchung ergab es sich, daß 8 der Zwangsgestellten unverdächtig sind, weshalb sie sofort wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Die übrigen 18 wurden ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert. (p)

## Das Beileidstelegramm der Lodzger Selbstverwaltung.

Anlässlich des Todes der Präsidentengattin, Frau Michalina Rosciola, richtete die Lodzger Selbstverwaltung gestern im Namen der Magistrats und des Stadtrats ein Beileidstelegramm an den Staatspräsidenten. Das Telegramm ist von dem Stadtpräsidenten Ziemienski und dem Vorsitzenden des Stadtrats Andrzejak unterzeichnet.

## Der Tod in der Fabrik zum 50jährigen Arbeitsjubiläum.

Der Pustkastraße 22 wohnhafte Abel Müller war 50 Jahre in der Firma S. Silberstein, Pustkastraße 21, beschäftigt. Vor einigen Tagen hatte er sein Jubiläum gefeiert. Als er gestern seine Arbeit aufnahm, brach er plötzlich zusammen und starb. Die Leiche wurde in die Wohnung gebracht. (p)

## Tod beim Aussteigen aus der Straßenbahn.

Als gestern an der Ecke Petrikauer und Czernowinastraße ein Fahrgast aus einem Straßenbahnwagen Nr. 14 stieg, brach er plötzlich ohnmächtig zusammen. Man rief sofort die Hilfsbereitschaft der Krankenkasse herbei, deren Arzt den Tod des Mannes feststellte. Aus den bei dem Toten gefundenen Papieren ging hervor, daß es sich um den Petrikauer Straße 131 wohnhaften Wilhelm Bronicki handelt. (p)

## Tödlicher Sturz vom Dach eines Itödigen Hauses.

Der Jamenhoffstraße 15 wohnhafte 38 Jahre alte Jonas Sommerfeld war in der Firma „Fajenberg“ in der Wulczanstraße 142 angestellt. In den letzten Tagen war er in der Wiesnerstraße 12 mit dem Anbringen von Dachrinnen beschäftigt. Als er gestern am Dach des drei-

Am 21. August veranstaltet die Ortsgruppe Lodz-Süd im Garten der Chr. Gewerkschaft, Petrikauer 249, ein

## Gartenfest

verbunden mit Scheibenschießen, amerikanischer Verlosung u. a. m. Eintritt 55 Groschen, Kinder frei. Die werktätigen Deutschen von Lodz sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

stöckigen Hauses die Kinnen anbrachte, verlor er plötzlich das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Mit zerschmettertem Schädel blieb er tot liegen. (p)

## Sturz aus einem Balkon.

Der 25 Jahre alte arbeitslose Longin Cwraz, Rogowkastraße 12, fiel gestern vom Balkon des im ersten Stock gelegenen Zimmers seiner in der Warszawkastraße 14 wohnhaften Tante. Er trug allgemeine schwere Verletzungen davon und wurde in ein Krankenhaus überführt. (p)

## Unfall eines Fuhrmanns.

In der Zelaznastraße 3 gingen dem 52 Jahre alten Jakob Walter, Zalontnastraße 71, die Pferde durch. Walter stürzte vom Wagen und schlug so festig auf das Pflaster auf, daß er einen Beinbruch und Kopfverletzungen davontrug. Nach Erteilung der ersten Hilfe überführte ihn die Rettungsbereitschaft in das Bezirkskrankenhaus. (p)

## Ein Auge bei der Arbeit verloren.

In der Schlosserwerkstatt von Fajbusiewicz, Berel Jozefowiczstraße 13, fiel dem Schlosser Chaim Silberberg, Jerozolimkastraße 2, ein glühendes Stückchen Eisen in das Auge. Das Auge lief aus. Die Rettungsbereitschaft überführte den Verletzten in das Bezirkskrankenhaus. (p)

## Herzlosigkeit ist Trumpf!

Eine Witwe mit fünf Kindern auf die Straße geworfen.

Im Hause Kilinskiego 40, das den Gebrüdern Herzberg gehört, bewohnte die Witwe Strylowka mit 5 Kindern im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche. Da die Witwe die Miete nicht mehr bezahlen konnte, bat sie die Hausbesitzer, ihre Wohnung gegen ein kleines Zimmerchen im 4. Stock einzutauschen. Diese wollten jedoch nichts davon wissen und reichten die Exmissionsklage ein. Vorgestern erließen nun der Gerichtsvollzieher und ließ die Sachen der Strylowka auf den Hof hinaustragen. Der Anblick der auf dem Hofe liegenden Sachen und der fünf kleinen weinenden Kinder war so ergreifend, daß sich eine Menschenmenge ansammelte, die die Exmittieren mit Gewalt in die Wohnung zurückführte. Die Hausbesitzer riefen jedoch die Polizei herbei, die die Sachen abermals aus der Wohnung entfernte. Die Strylowka mit den Kindern hat vorläufig in einem Schuppen auf dem Hofe Unterkunft gefunden. (b)

## 22 neue Zeitschriften in Polen.

Im Laufe des Juli wurden 22 neue Zeitschriften in Polen registriert. Davon entfallen zu vier auf Krakau und Lemberg, je drei auf Warschau und Kattowitz, je eine auf Wlozdzimierz, Arzeszow, Drohobycz, Posen, Kutno, Leszno und Bruchowice. Unter den neu entstandenen Zeitschriften sind fünf Wochenhefte, ein Zweiwochenheft, sechs Monatshefte. Alle anderen Zeitschriften erscheinen seltener als einmal im Monat.

## 11jähriger von Auto überfahren.

In der Nowomiejskastraße 19 wurde der 11 Jahre alte Fajmel Ferych, Jaskobastraße 3, von einem Auto überfahren. Er trug schwere Quetschungen an der Brust davon und wurde von der Rettungsbereitschaft in das Anne-Marien-Krankenhaus überführt. (p)

## Ueberfall auf einen Hauswächter.

Als der Wächter des Hauses in der Przejazdstraße 77, Tomasz Andrzejewski, gestern früh das Tor öffnete, wurde er von fünf betrunkenen Männern überfallen. Es kam zu einer Prügelei, während der Andrzejewski mehrere schwerere Verletzungen davontrug. Zu dem Verletzten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in das Bezirkskrankenhaus überführte. (p)

## Diebstahl.

In die Wohnung des in der Zgierskastraße 39 wohnhaften Majlech Frajdenrajch drangen in der gestrigen Nacht Diebe ein und stahlen Garderobe, Wäsche und andere Gegenstände im Werte von 1400 Zloty. (p)

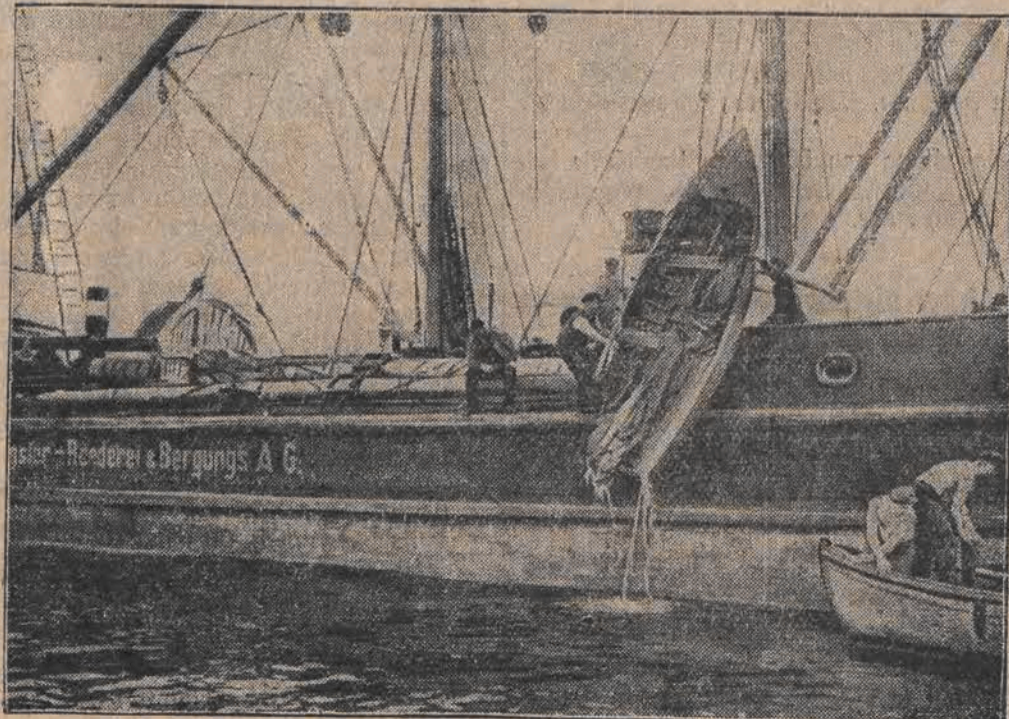
## Lebensfakt.

In der Lutomiarskastraße 7 sprang der 28 Jahre alte arbeitslose Jakob Piotrowski in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster im ersten Stock. Er trug aber nur einen Beinbruch davon und wurde von der Rettungsbereitschaft in das St. Josefs-Krankenhaus überführt. -- Auf dem Felde in der Lencznastraße wurde eine unbekannte Frau in bestimmungslosem Zustande gefunden. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte fest, daß die Frau eine giftige Flüssigkeit zu sich genommen hatte. Sie wurde nach dem Radogozzjer Krankenhaus gebracht. Ihr Name konnte nicht festgestellt werden. (p)

## Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Leimwebers Erben, Plac Wolności 2; J. Hartmanns Erben, Mlynarska 1; W. Danielecki, Piotrowska 127; A. Berelmann, Cegielniana 64; J. Zimmer, Wolczanska 37; F. Wojcikis Erben, Napierkowski 27

**Freunde!** Ihr müßt znousgeht für die Verbreitung unserer Zeitung agitieren. Seht euch überall für unsere Parteipresse ein. In das Heim des Werktätigen gehet die „Lodzger Volkszeitung“. Darum, Freunde **agitiert!**



Bergungsarbeiten am Brack der „Niobe“ im Kieler Hafen.

Ein Rettungsboot der „Niobe“ wird geborgen.

Das Brack der „Niobe“, das von einem Bergungsdampfer unter Wasser nach dem Kieler Hafen geschleppt wurde, wird dort in schiefer Arbeit Zentimeter um Zentimeter gehoben. Die Hebung des Bracks ist bereits soweit vorgeschritten, daß der Schiffkörper nur noch zwei Meter unter Wasser liegt.



### Aus dem Reiche.

#### Festnahme eines Schmuggel-Unternehmers.

In der Nähe von Chroszcin an der deutsch-polnischen Grenze traf eine Grenzpatrouille auf zwei Schmuggler, die Waren trugen. Als diese aufgefordert wurden, stehen zu bleiben, ergriffen sie die Flucht und waren unterwegs die Waren fort. Sie selber konnten in der Dunkelheit entkommen. In den fortgeworfenen Paketen befanden sich chirurgische Instrumente im Werte von 5000 Zloty. Außerdem wurde in einem Paket eine Postkarte gefunden, die an einen Wawrzyniec Pytel in Stomlin adressiert war. Pytel war den Grenzbeamten schon lange als Schmuggler bekannt, doch hatte man ihn nie überführen können. Auf Grund der Postkarte wurde in seiner Wohnung eine Haus-suchung vorgenommen, die zwar keine geschmuggelten Waren, aber eine umfangreiche Korrespondenz zutage förderte, aus der hervorging, daß Pytel nicht selber schmuggelte, sondern dazu Leute angestellt hatte. Er wurde verhaftet und dem Untersuchungsrichter übergeben. (p)

#### Militärflugzeug abgestürzt.

In den gestrigen Morgenstunden stürzte auf dem Felde bei Gutes Witkowiec, Kreis Brzeziny, das Militärflugzeug VII - 30 132 ab. Der Apparat wurde vollkommen zertümmert, doch ging der Pilot Lucjan Krywicz ohne Verletzungen davon. Die Ursache der Katastrophe ist bisher nicht festgestellt worden. (p)

#### Noch ein Opfer der Autobustatastrophe.

##### Der Chauffeur beim Verhör an Herzschlag gestorben.

Von der Polizei in Odziny wurde der Chauffeur Bronislaw Swieczynski vernommen, der den Unglücksauto-bus gelenkt hatte, der bei Reda von einem Zuge erfasst worden war. Während des Verhörs sank der Chauffeur plötzlich leblos zu Boden. Der Tod, der den Genannten während der Katastrophe verschont hatte, war jetzt im Polizeibüro infolge Herzschlags eingetreten.

#### Die bösen Nachbarn.

##### Nezestschlag.

Im Hause Jaglobastraße 12/14 in Ruda-Pabiana wohnen Wolf Klinger und Rudolf Brandt mit ihren Familien. Beide Familien sind sich feind. Gestern vormittag bewaffnete sich der betrunkene Klinger mit einer Axt und begab sich in Brandts Wohnung. Brandt ergriff gleichfalls eine Axt. Es kam zum Kampf. Der Angegriffene war der Stärkere. Unter den Schlägen Brandts brach Klinger zusammen. Frau Klinger eilte ihrem Manne zu Hilfe, doch auch sie wurde von Brandt niedergestreckt. Auch Brandt hat verschiedene Wunden davongetragen. Als die Polizei eintraf, wurde Brandt verhaftet. Klinger wurde in bedenklichem Zustande in ein Krankenhaus nach Lodz gebracht, seine Frau dagegen am Orte belassen. (a)

#### Kleiner Judenpogrom.

Während einer großen katholischen Prozession in Olszany bei Wilna fiel aus dem Hause eines Fecl Kozlowski ein Stein in die Menschenmenge. Ob der Stein gerade aus dem Hause Kozlowskis fiel, läßt sich nicht sagen, jedenfalls glaubte es die Menge; Kozlowski ist Jude.

Ungefähr 500 Frauen, die ja bei solchen Sachen immer sehr schnell sind, drangen in das Haus ein und fanden es leer, denn die Juden hatten sich noch zur rechten Zeit aus dem Staube machen können. Also nahmen sich die Frauen über die Wohnungseinrichtung her. Sie demolierten die Möbel, rissen die Fußböden auf, vernichteten die Wände. Im Städtchen verbreitete sich die Nachricht, daß ein Judenpogrom stattfindet. Hals über Kopf verließen die Juden den Ort.

Eine Polizeibeamte von 50 Mann liquidierte den Vorfall. Eiliche Personen wurden verhaftet. Gegenwärtig herrscht in Olszany Ruhe.

#### Hirtentnabe von einem wildgewordenen Stier getötet.

Im Dorfe Kierznowo bei Wilna erlitt ein Hirtentnabe einen furchtbaren Tod. Der 16jährige Symon Puzzo und der 14jährige Andrzej Femsza vergnügten sich damit, indem sie einen Stier reizten. Das wild gewordene Tier stürzte sich plötzlich auf Puzzo, dem es nicht mehr gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Dem unglücklichen Knaben wurde von dem Stier mit den Hörnern der Bauch aufgeschlitzt. Darauf stürzte sich der Stier auf den zweiten Knaben, den bestimmt das Schicksal seines Kameraden ereilt hätte, wenn nicht in diesem Moment einige Bauern herbeigeeilt wären, die ihn von dem Stier abgewehrt hätten. Puzzo verstarb bald darauf an den Folgen der furchtbaren Verletzungen, während Femsza in ein Krankenhaus geschafft werden mußte.

#### Neu-Notizie. Streik der Ziegeleiarbeiter.

In der Ziegelei von Kluka in Neu-Notizie und in der Braterstraße ist ein Streik der Arbeiter ausgebrochen. Der Besitzer der Ziegelei hatte ungeachtet des Abkommens, in dem der Lohnstarif festgelegt worden war, die Löhne herabzusetzen beabsichtigt. Eine Delegation der Arbeiter wandte sich an die Verbände und an den Arbeitsinspektor um eine Intervention. Dem Streik haben sich gegen 150 Arbeiter angeschlossen. (a)

**Alexandrom.** Kolonistenhof niedergebrannt. In dem Anwesen von Reinhold Kropp im Dorf Brugga Ostienowo, Kreis Lodz, entstand gestern nacht ein Brand, durch den das Wohnhaus, die Scheune und der Stall eingäschert wurde. Auch ein großer Teil der landwirtschaftlichen Geräte wurde vernichtet. Der Schaden beträgt 8000 Zloty. (p)

**Zgierz.** 1000 Streikende mehr. Zu den schon streikenden Arbeitern sind gestern weitere 1000 Arbeiter der Firmen „Eger“, „Ernst“ und „Kupfer“ hinzugekommen. Die Besitzer dieser Fabriken wandten sich an den Lodzger Arbeitsinspektor. (p)

**Lenczyna.** Unfall auf einer Lokomotive. Gestern früh um 8 Uhr ereignete sich auf der Strecke Lenczyna-Witonia auf der Lokomotive eines Güterzuges ein furchtbarer Unfall. Während der Fahrt schüttete der Gehilfe des Lokomotivführers Wladyslaw Chyba Kohle auf das Feuer. Dabei platzte ein Dampfrohr, was zur Folge hatte, daß eine Explosion erfolgte. Chyba wurde durch glühende Kohle und Dampf schwer verletzt. Der Lokomotivführer leitete den Zug bis zur nächsten Station, wo dem Verletzten Hilfe erwiesen wurde. Er mußte in ein Krankenhaus überführt werden. (p)

**Tomaszow.** Die Krankenkasse wird nicht selbständig. Die Delegation der Stadt Tomaszow, die sich nach Warschau begab, um dort die Losgliederung der Tomaszower von der Lodzger Krankenkasse zu erwirken, wurde vom Unterstaatssekretär des Ministeriums für Arbeit und öffentliche Fürsorge empfangen. Der Unterstaatssekretär erklärte den Vertretern Tomaszows, daß an Selbständigkeit für die Tomaszowerkrankenkasse nicht zu denken sei.

**Slupca.** Kindesmord. Als im Dorf Niezgoda Kreis Slupca, ein Leich gesäubert wurde, fand man die Leiche eines 8 Monate alten Kindes, das Bürgermaler aufwies. Die Polizei ermittelte, daß das Kind von der 25 Jahre alten Wladyslawa Jarema erstickt und dann in den Teich geworfen worden ist. Während des Verhörs gestand die Mutter die Tat ein. (p)

**Kolo.** Der Tote im Walde. Im Walde bei Chelmino, Kreis Kolo, wurde gestern die Leiche eines unbekannt etwa 45 Jahre alten Mannes gefunden, auf dessen Körper Hieb- und Stichwunden zu sehen waren. Die Leiche befand sich bereits im Zustand der Verwesung. (p)

**Sieradz.** Gehöftbrand. In der Scheune des Bauern Andrzej Kotara im Dorf Chajom, Kreis Sieradz, entstand gestern infolge unvorsichtigen Umgangs mit Feuer ein Brand, durch den die Scheune und die Ernte vernichtet wurden. Der Schaden beträgt 2500 Zloty. (p)

Im Brunnen den Tod gefunden. Im Dorfe Adamow, Kreis Sieradz, wurde der 34 Jahre alte Stanislaw Galka, als er seinen Brunnen vertiefen wollte, von Erdmassen verschüttet. Erst nach zwei Stunden gelang es, ihn freizugraben. Er war bereits erstickt. (p)

**Nadomsto.** Tödlicher Unfall. Im Dorf Goslawice, Kreis Nadomsto, geriet der 19jährige Jan Wypych während des Drechens in das Getriebe der Drechmaschine, die ihm beide Arme zermalmt und den Brustkasten eindrückte. Ins Krankenhaus gebracht, starb der Verletzte. (p)

**Soldau.** Ein Kind lebendig verbrannt. In Dzialuten (Dzialuty) brach kürzlich ein Feuer im Gehöft des Landmanns Peter Kun aus. Die Eheleute K. befanden sich beim Ausbruche des Brandes auf dem Felde bei der Arbeit; ihr 7 Monate altes Kind hatten sie zu Hause gelassen. Als sie das Feuer sahen, stand schon das Wohnhaus in lichten Flammen. Sie eilten zur Brandstätte, aber ihre und der Nachbarn Hilfe war vergeblich, denn das Feuer griff mit größter Geschwindigkeit auf die Wirtschaftsgebäude über. Das kleine Kind verbrannte bei lebendigem Leibe. Der Brandschaden ist bedeutend. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

**Lemberg.** Verhaftung eines Banditen. Vor etwa zwei Jahren wurden hier die Lodzger Banditen David Opatowski und Herich Jedwab verhaftet. Sie hatten eine Bande organisiert und eine ganze Reihe von Überfällen und Morden verübt. Opatowski wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, während sich Jedwab Opatowski in der Zelle erhängte. Das letzte Mitglied der Bande, Josef Szulman, entfloh. Gestern überraschte ein Polizist einen Mann bei einem Einbruch in der Regionowa 5. In dem Verhafteten wurde der gesuchte Szulman erkannt. Er wurde ins Gefängnis eingeliefert und das Lodzger Untersuchungsamt in Kenntnis gesetzt. (p)

#### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

**Lodz-Nord.** Montag, den 22. August, 7 Uhr abends, findet im Lokale Polna 5 eine Vorstandssitzung statt. Auch die Vertrauensmänner haben zu erscheinen.

**Ortsgruppe Ruda-Pabianicka.** Heute, Sonnabend, um 7 Uhr abends findet im Parteilokale eine Mitglieder-versammlung statt.

#### U. U. S.

**Achtung, Agentenfänger!** Die nächste Abrechnung findet am Sonnabend, dem 20. August, statt.

#### Um Scheinwerfer.

##### Ragemwäsche.

Es gibt Menschen, die behaupten, daß das kulturelle Niveau eines Volkes von seinem Seifenverbrauch abhängt. Je größer der Seifenverbrauch, desto höherstehend die Kultur. Nun entspricht aber dem jeweiligen Seifenkonsumum ein gleichlaufender Wasserverbrauch. Die weitere Schlußfolgerung wäre demnach, den Wasserverbrauch als Wertmesser des kulturellen Niveaus zu betrachten. Die Statistik weist beispielsweise nach, daß die heutigen Römer die reinlichsten Menschen der Kulturwelt sind, denn in Rom entfällt auf den Kopf der Bevölkerung ein täglicher Wasserverbrauch von 1000 Litern. Amerikanische Städte folgen mit 500-700 Litern, Paris mit 450 Litern, Berlin mit 300 Litern, während in Warschau der Wasserverbrauch pro Kopf der Bevölkerung in den heißen Julitagen 150 Liter täglich nicht überschritten hat. Dagegen hat die Provinzstadt Posen einen größeren Gesamtverbrauch an Wasser aufzuweisen als die Landeshauptstadt. Diese peinliche Statistik zeigte sich noch indiskreter, als bei einem Besuch eines Vertreters der Warschauer Abendzeitung „Kurjer Czermony“ im Warschauer Wasserwerk den ihn führenden Angestellten nach der Zeit der höchsten Inanspruchnahme von Wasser fragte. Die Antwort lautete verblüffenderweise: „Nachmittags, zur Zeit des Geschirrspülens!“ Die Warschauer Kochtöpfe verbrauchen also mehr Wasser als die Menschen bei ihrer Morgenwäsche! — Und die Schlußfolgerung auf das Reinlichkeitsbedürfnis der braven Warschauer Bürger? Nehmen wir an, daß sie, wie weisland Neros Gattin Poppäa — in Ejselmilch baden!

#### Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

**Zum großen Gartenfest zugunsten des Waisenhauses.** Das Festkomitee hat sich am letzten Mittwoch durch Hinzukommen mehrerer Vereine und Organisationen noch erweitert. Das Programm ist bereits festgelegt und wird aus einer religiösen Feier, Gesangsvorträgen, turnerischen Darbietungen, dramatischen Aufführungen und Belustigungen bestehen. Die Pfandlotterie dürfte den Loskäufern große Überraschungen bringen, da die Pfänder aus wertvollen und nützlichen Sachen bestehen; auch ein Fahrrad soll verlost werden. Jedes Los gewinnt und kostet nur 1 Zloty. Für angenehme Zerstreuung für jung und alt wird gesorgt sein; auch hinsichtlich der Erfrischungen dürfte es an nichts fehlen, da die Bäckerei und Konditorei in gut bewährten Händen ruhen.

**Für das Haus der Barmherzigkeit.** Superintendent J. Dietrich schreibt uns: Morgen, Sonntag, wird das Haus der Barmherzigkeit gedacht. Das Haus der Barmherzigkeit dient einem doppelten Zweck: Vor allem werden in dieser Anstalt Diakonissen herangebildet, dann aber wird in dem großen Krankenhaus des Hauses der Barmherzigkeit den Kranken ohne Unterschied der Konfession gedient. Auch werden in einer besonderen Anstalt die unglücklichsten unserer Glenden, die Idioten, von den Schwestern betreut. Nun wende ich mich mit diesen Worten an alle Herren Pastoren, Kantoren der Petrikauer Diözese, wie auch an alle Gemeinbeglieder mit der herzlichen Bitte, am morgigen Tage des Hauses der Barmherzigkeit nicht zu vergessen. Die Kollekte vom morgigen Gottesdienst in der St. Johannis-gemeinde ist für das Haus der Barmherzigkeit bestimmt.

**Die Verwaltung der Zubardzger evang.-augsb. Sterbekasse** erinnert seine Mitglieder daran, daß am Sonntag, den 21. August, die fälligen Sterbefassenbeiträge der 1. Gruppe im Kantorat Zubardz gleich nach dem Gottesdienst, oder von 2 bis 4 Uhr nachmittags, entgegengenommen werden.

#### Radio-Stimme.

Sonnabend, den 20. August.

##### Polen.

Lodz (253,8 M.)

11.58 Zeitzeichen, Krakauer Fanfare, Programmdurchsage, 12.10 Presseumschau, 12.40 Wetterbericht, 12.45 Schallplatten, 15.40 Kinderprogramm, 16.05 Schallplatten, 16.35 Bericht des Zentralen Hydrographischen Instituts, 16.40 Besprechung der Zeitschriften, 17 Volkstümliches Konzert, 18 Vortrag, 18.20 Aus dem Zyklus der Mikrophonwanderungen, 18.50 Leichte und Tanzmusik, 19.15 Verschiedenes, 19.35 Radiopressejournal, 19.45 Bericht der Lodzger Industrie- und Handelskammer, Programmdurchsage, Theaterrepertoire, 20 Leichte Musik des Philharmonischen Orchesters, 21.50 Zugabe zum Radiopressejournal, 21.55 Wetterbericht für den Flugverkehr, 22 Chopinkonzert, 22.40 Sportbericht, 22.50 Tanzmusik.

##### Ausland.

Berlin (716 Hz, 418 M.)

11.30 Konzert, 14 Aus deutschen Opern, 15.20 Für die Kinder, 16.05 Konzert, 19.05 Schubert: Sonate A-Moll, 20 Funtausstellung 1932.

Waisenhauserhaus (983,5 Hz, 1635 M.)

11 Stunde der Unterhaltung, 12 Schallplatten, 14 Konzert, 15.45 Frauenstunde, 16.30 Konzert, 20 Funtausstellung, 22.30 Nachtmusik.

Rangenberg (635 Hz, 472,4 M.)

11.15 Schallplatten, 12 Konzert, 13.30 Konzert, 15.50 Kinderstunde, 16.40 Für den Kleingärtner, 18.20 Frauenstunde, 20 Funtausstellung, 22.35 Nachtmusik.

Wien (581 Hz, 317 M.)

11.30 Konzert, 15.15 Amerikanisches Orchester, 19 Mittelle Stunde, 20.05 Wien zur Sommerzeit, 21.45 Tanzmusik.

Prag (617 Hz, 487 M.)

12.30 Konzert, 13.40 Schallplatten, 14.30 Konzert, 18.25 Deutsche Sendung, 19 Volksliederabend, 19.50 Präge Lieder, 20.15 Orchesterkonzert, 22.20 Bunter Abend.